



16.01.2024

Richtlinien zum Umgang mit (personenbezogenen) Daten in ROSI-Projekten

Wir erklären euch in diesem Dokument wie der Umgang mit (personenbezogenen) Daten innerhalb von ROSI-Projekten geregelt ist: *Was sind personenbezogene Daten? Was gehört in eine Einverständniserklärung? Wo darf ich Daten teilen? Welche Daten werden wo gespeichert?*

Info für Studierende im Grundkurs Methoden:

Ihr seid verpflichtet zu unterschreiben, dass ihr dieses Dokument gelesen und verstanden habt. Dies hat den Zweck, dafür zu sorgen, dass eure Projekte nach den geltenden datenschutzrechtlichen Regeln¹ durchgeführt werden. Ladet bitte (alle) dieses Dokument (**mit der Endung** „...Vorname_Nachname“) in eurem Gruppenordner bei OpenOlat (DSGVO 2 – Dokumentationen der AG) unterschrieben hoch. Bitte hakt die Checkliste (letzte Seite) regelmäßig selbständig ab.

1. Datenverarbeitung zu Forschungszwecken

Forschungsdaten (Daten, die bei der Durchführung von empirischen Forschungsvorhaben wie

Beobachtungen, Erhebungen, Befragungen etc.

entstehen) **können personenbezogene Daten**

umfassen. Als personenbezogene Daten gelten

im Datenschutzrecht alle Informationen, die

sich auf konkrete Personen beziehen oder die

mit wenig Aufwand auf sie beziehbar sind und

so Einblicke in deren „physische, physiologische,

genetische, psychische, wirtschaftliche, kultu-

relle oder soziale Identität“ ([Art. 4 Ziffer 1](#)

Beispiele für personenbezogene Daten:

Name, Geburtsdatum, Alter, Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummern, Kennnummern, IP-Adressen, Standortdaten, Angaben zu physischen Merkmalen oder Besitz,

..

¹ Viele praktische Hinweise rund um das Thema DSGVO in der empirischen Sozialforschung gibt es auch [hier](#).

[DSGVO](#)) erlauben. Aber was heißt das praktisch? Ausschließlich das Alter abzufragen ist zunächst nicht personenbezogen. In Kombination mit der Abfrage anderer Daten kann allerdings ein Personenbezug entstehen². Dieser besteht, wenn ich auf Basis der Daten eine konkrete Person identifizieren kann.

Zusätzlich unterscheidet das Datenschutzrecht **besonders schutzwürdige personenbezogene Daten**. Darunter fallen ([Art. 9 DSGVO](#)) Angaben über ethnische Herkunft/race, politische Ansichten, religiöse sowie philosophische Überzeugung, Gewerkschaftszugehörigkeit, Daten über die Gesundheit oder zur Sexualität eines Menschen.

Wesentliches Prinzip des Datenschutzes ist das Recht auf informationelle Selbstbestimmung. Das heißt: Das Verarbeiten von personenbezogenen Daten ist **ausschließlich mit Zustimmung der Betroffenen** zulässig (zur Verarbeitung gehören Erheben, Speichern, Ändern, Weitergeben oder auch Löschen). In der Regel benötigt man deshalb in Forschungsprojekten (dokumentierte) Einverständniserklärungen der zu befragenden Personen. Eine Ausnahme bilden zufällige Befragungen auf der Straße, bei denen die Zuordnung von Antworten zu bestimmten Person ausgeschlossen ist.

Informierte Einwilligung: Die DSGVO sieht bei der Abfrage von personenbezogenen Daten eine *informierte Einwilligung* vor. Das ROSI bietet kostenlose **Vorlagen** auf der Website an³. Verwendet diese für eure Arbeit und passt sie an euer Vorhaben an.

Sobald ihr z. B. personenbezogene Daten abfragt, seid ihr verpflichtet, auf bestimmte Rechte hinzuweisen und euch ein ausdrückliches Einverständnis zur Verarbeitung dieser Daten einzuholen. Auch auf das Erheben besonders schützenswerter personenbezogener Daten müsst ihr gesondert hinweisen und dafür das Einverständnis einholen. In unseren Vorlagen haben wir Bausteine für diese Fälle.

Die Einwilligung muss vor der Befragung erfolgen. Zur Einwilligung gehört i. d. R. ein Informationsbrief, der dazu dient, Befragte vor der Erhebung ausführlich über das Projekt(-ziel) und den genauen Umgang mit Daten zu informieren.

Grundsätzlich muss die Einwilligung folgende inhaltliche Vorgaben erfüllen:

- Hinweis auf Freiwilligkeit, Widerrufsrecht und Folgenlosigkeit bei Nichtteilnahme
- Projekt-Infos, Kontaktperson

² Stellt euch vor, ihr fragt nach Alter und Abteilungszugehörigkeit. Arbeitet in einer Abt. nur eine sehr viel ältere Person und ihr wertet nach Abteilung und Alter aus, lässt sich für diese Person plötzlich leicht ein Personenbezug herstellen, wenn ihr die Ergebnisse an den Kooperationspartner sendet. Der könnte leicht schließen: „Ah, die ältere Person in Abt. x kritisiert meinen Führungsstil – das kann nur y sein“. Die Frage ‚personenbezogen oder nicht‘ lässt sich also nicht allgemein, sondern oft nur im Kontext des spezifischen Forschungsprojektes beantworten. Erhebt man in einer Online-Umfrage Sozialversicherungsnummern, ist der Fall natürlich klar, da diese personenbezieharen Daten nur einer konkreten Person zugeordnet sind.

³ In unserer Toolbox (<https://www.wiso.uni-hamburg.de/rosi/3-leistungen/d-toolbox/datenschutz.html>) findet ihr Vorlagen für Einverständniserklärungen/Datenschutzerklärung in Online-Befragungen, Einverständniserklärungen für Interviews oder Gruppendiskussionen sowie für einen Informationsbrief. Ein Informationsbrief hat den Zweck, Befragte vor der Befragung ausführlich über das Projekt(-ziel) und den genauen Umgang mit personenbezogenen Daten zu informieren.

- Infos über die Art der erhobenen Daten, Verarbeitungsprozesse und Verwendungszweck⁴
- Hinweis auf Rechte der Befragten, solange Personenbezug besteht (z. B. Recht auf Löschung)

2. Datenschutzkonformes Arbeiten mit den erhobenen Daten

Um die erhobenen Forschungsdaten bestmöglich zu schützen, ist ihre Versendung und Speicherung besonders geregelt.

2.1 Teilen personenbezogener Daten

Um einen sicheren Umgang mit personenbezogenen Daten zu gewährleisten, seid ihr angewiesen, diese **ausschließlich** über die von der Universität zur Verfügung gestellten Plattformen Teams, Open Olat (für den Grundkurs Methoden) oder der unten genannten Clouddienste⁵ (NextCloud, UHHshare) füreinander freizugeben und zu teilen (nicht im Anhang per E-Mail oder über außeruniversitäre Plattformen). Dies betrifft z.B. Datensätze oder Audiodateien, aber grundsätzlich alle Informationen, die als *personenbezogen* gelten und nicht vollständig anonymisiert sind.

Für die Forschungsprojekte (außerhalb des Grundkurses Methoden) gilt: Legt bitte einen eigenen UHHshare-Ordner für euer Projekt an, in dem ihr personenbezogene Daten miteinander teilen und sie dort ablegen könnt. Zur vereinfachten Zusammenarbeit könnt ihr auch zum Teilen anonymisierter Daten UHHshare verwenden und dafür eine übersichtliche Ordnerstruktur (Erhebung; Auswertung; Übermittlung an´s ROSI) anlegen. Der Zugang läuft über die B-Kennung (bzw. RRZ-Kennung). Projektordner können für die Projektmitglieder (mit Berechtigungsstufe + Zeitraum) freigegeben werden. Um gemeinsam im selben Dokument zu arbeiten eignet sich Nextcloud (siehe Fußnote).

2.1 Anonymisierung personenbezogener Daten

Forschungsdaten sollen schnellstmöglich – sobald personenbezogene Daten nicht mehr zwingend für die Forschung benötigt werden – anonymisiert und Adressdaten gelöscht werden.

Achtet darauf, dass eure Transkripte (bei Quali-Forschung)

⁴ In den Vorlagen haben wir das Vorgehen für ROSI-Projekte aufgeführt. **Es gilt:** Jede Verarbeitung personenbezogener Daten ist nur mit Einverständnis zulässig. Im Zweifel gilt also das, was ihr mit euren Befragten per Einverständnis regelt. Fragt ihr personenbezogene Daten ab, müsst ihr bis zum letzten Verarbeitungsschritt aufführen, was ihr damit tut. Der letzte Schritt ist entweder Anonymisierung, Archivierung oder Löschung. In unseren Projekten setzen wir auf eine schnellstmögliche Anonymisierung (sofern nichts dagegenspricht), da die DSGVO dies so verlangt und wir i. d. R. für unsere Forschung keine personenbezogenen Daten langfristig speichern müssen.

⁵ **UHHshare** ist ähnlich wie Dropbox. Hier können Ordner erstellt, Dokumente hochgeladen und Zugriffsrechte verteilt werden. Auch uniexterne Personen können zeitweise Zugang erhalten und werden per Mail informiert, sobald ihr etwas mit ihnen geteilt habt. Gemeinsamen Zugriff auf z. B. Datensätze und Dokumente mit uniexternen Personen bietet die [NextCloud](#) der Uni Hamburg.

1. wirklich das wiedergeben, was in der Aufnahme gesagt wurde. Seid bei der Anfertigung der Transkripte also gewissenhaft und lasst sie jeweils von einer anderen Person noch einmal gegenchecken.
2. anonymisiert bzw. pseudonymisiert sind (**Hinweise zur Anonymisierung**⁶), sodass ein Personenbezug nicht oder nur schwer herstellbar ist.
3. Sobald eure Transkripte **fehlerfrei und anonymisiert** sind, könnt ihr die Audio-Aufnahme löschen (wie im Einverständnis geregelt, siehe Vorlage).

2.3 Umgang mit (personenbezogen) Daten bei Projektende

Bei Projektabschluss sollen alle Forschungsdaten an das ROSI übermittelt werden, sodass sie dort archiviert werden können. Um eine Einheitlichkeit sowie Qualitätssicherung zu gewährleisten geben wir hierfür folgenden Prozess vor:

2.1.2 Datenübermittlung an das ROSI

Bei Projektabschluss ladet ihr **alle anonymisierten Projektdaten** (aufbereitete Datensätze, anonymisierte Transkripte, Protokolle, PowerPoint-Präsentationen, etc.) bei UHHshare bzw. OLAT (Grundkurse) zugänglich für das ROSI hoch und teilt (unter rosi.wiso@uni-hamburg) der Geschäftsstelle mit, dass die Daten nun abrufbereit sind. Alle Projektdaten werden langfristig sicher im ROSI archiviert. Die originalen Erhebungsdaten (z. B. Audiodateien) gehören **nicht** dazu. Diese solltet ihr nach Beendigung der Forschungsarbeit löschen.

Euren **Forschungsbericht** sendet ihr an eure:n Dozent:in (Grundkurs).

Für alle anderen Forschungsprojekte gilt: Bitte sendet euer Forschungsendprodukt per Mail an das ROSI. **Das ROSI übermittelt die Forschungsprodukte an den Kooperationspartner.**

Auch die in euren Projekten von Befragten ausgefüllten Einverständniserklärungen gehören zu den Projektdaten und müssen **spätestens mit Abgabe des Projektberichtes** digital (z. B. Foto) bei UHHshare bzw. in eurem Gruppenordner bei OpenOlat (Grundkurs) für das ROSI hochgeladen werden. Dies dient lediglich dazu, bei eventuellen Beschwerden nachweisen zu können, dass es eine Einverständniserklärung gab.

Einverständnisse in Papierform könnt ihr im ROSI bzw. bei eurer Lehrperson (Grundkurs) abgeben, sie werden im ROSI archiviert und nach einigen Jahren geschreddert.

Ihr seid verpflichtet, danach alle das Forschungsprojekt betreffende Dateien, die **personenbezogene Daten** enthalten und sich noch **auf euren privaten Geräten** befinden, **zu löschen**.

Wenn ihr Fragen zu den hier aufgeführten Punkten⁷ habt, wendet euch an eure Tutor:innen, Dozent:innen oder auch an uns als ROSI: rosi.wiso@uni-hamburg.de.

⁶ Siehe dazu [handreichung-anonyme-daten-in-der-forschung.pdf \(uni-hamburg.de\)](#)

⁷ Weitere Informationen rund um das Thema Datenschutz finden sich auch auf verschiedenen Internetseiten der Uni Hamburg: <https://www.isdsm.uni-hamburg.de>, <https://www.fdm.uni-hamburg.de/fdm/daten-schutz.html>, <https://www.uni-hamburg.de/uhh/organisation/beauftragte/datenschutz.html>.

Wir wünschen euch viel Freude bei eurer Forschungsarbeit!

Euer ROSI-Team

(digitale) Unterschrift/Datum

Checkliste für Projekte mit Praxispartnern

Im laufenden Projekt:

- Grundkurs: **Upload dieses Dokuments** (unterschrieben) im Olat-Gruppenordner DSGVO 2
- Einverständnis** (ROSI-Vorlagen) Befragter eingeholt
- Personenbezogene Daten schnellstmöglich **anonymisiert**
- Prüfen der Transkripte**
- Nach Anonymisierung/Prüfung: Löschung personenbezogener Daten (z. B. Audio)

Bei Projektende:

- Upload digitalisierter Einverständniserklärungen** der Befragten bei UHHshare/OLAT
- Upload Projektdateien** (Datensatz, anonymisierte Transkripte, ...) bei UHHshare/OLAT
- Löschung von Projektdaten** mit Personenbezug auf eigenem Geräten